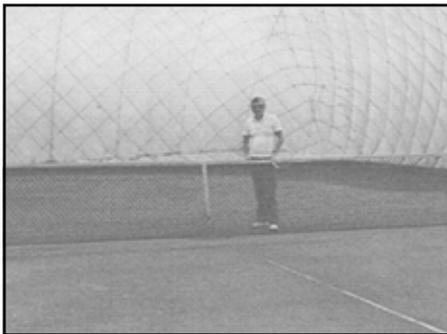


# Tennis in der Halle

## Betrieb einer Traglufthalle

Nachdem der Tennisverein mit der Anlage an der Waidallee eine neue Heimat gefunden hatte, fingen bereits die Planungen für einen Winterbetrieb an. Zum damaligen Zeitpunkt gab es in Weinheim noch keine Tennishalle.

Im Frühsommer 1973 fanden sich einige Mitglieder (Walter Hoheisel, Michael Littmann, Claus Schärdel u.a.), die sich mit dem Gedanken trugen, eine feste Tennishalle zu bauen. Diese sollte südlich der heutigen Tennisanlage entstehen. Dieser Plan scheiterte jedoch, da parallel hierzu der damalige 1. Vorsitzende Heinz Kaeser Pläne verfolgte, eine Traglufthalle auf den Plätzen 5 und 6 der heutigen Anlage zu errichten.



Ende des Sommers 1973 wurde zu diesem Zweck eine Interessengemeinschaft (IG) von 4 Vereinsmitgliedern (Böcking, Friedrich, Grimm, Kaeser) gegründet mit dem Ziel, zwei Traglufthallen für einen Winterbetrieb zu errichten und privat zu betreiben. Der damalige Vorstand entschloss sich nach Prüfung verschiedener Modalitäten dazu, der IG die Plätze 5 und 6 zur Verfügung zu stellen und schloss einen Vertrag über 5 Jahre ab, der zum 15. Oktober 1973 in Kraft trat.

Neben den finanziellen Regelungen waren im Vertrag u.a. die Lagerung der Hallen und des Gebläses über den Sommer geregelt. Für die Hallenbeleuchtung wurden 4 Flutlichtmasten aufgestellt, welche durch die Außen-



haut für Helligkeit im Innern sorgen. Die Flutlichtmasten ermöglichten zusätzlich einen Spielbetrieb im Sommer bis 24 Uhr.

Vier Jahre konnte die Halle genutzt werden, bis im Frühjahr 1977 Äußerungen öffentlich wurden, die IG wolle die Traglufthallen wegen zu hoher Kosten verkaufen, wenn möglich, zu einem Preis von 50.000 DM (Neupreis 120.000 DM) an den Verein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Jahr 1977 zeigte, dass innerhalb der ersten drei Jahre ein Verlust von mehr als 50.000 DM entstanden und auch zukünftig keine Besserung in Sicht war.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im August 1977 stimmte lediglich ein Mitglied dafür, dass der Verein die beiden Hallen für 50.000 DM kaufen und den Spielbetrieb selbst organisieren solle. Damit war klar, dass es im Winter 1977/78 keinen Spielbetrieb mehr an der Waidallee geben würde.

Im Frühjahr des folgenden Jahres bot die IG dem Verein die Traglufthalle zur Schenkung an. Da hierin auch die Flutlichtmasten enthalten waren, nahm der Verein die Schenkung an. Auf einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde dann endgültig beschlossen, die beiden Traglufthallen zu entsorgen.

Heinz Kleb

ZEIT ZUM DURCHSTARTEN

**Philipp's Fahrschule**

06201 / 21091  
0171 6117918

**3x wöchentlich Unterricht:**

- ✓ Mo. Gorchheimertal
- ✓ Di. Lützelsachsen
- ✓ Mi. Großsachsen  
je 18:30 Uhr

Du fährst mit dem Auto und hältst eine konstante Geschwindigkeit. Auf Deiner linken Seite befindet sich ein Abhang. Auf Deiner rechten Seite fährt ein riesiges Feuerwehrauto und hält die gleiche Geschwindigkeit wie Du. Vor Dir galoppiert ein Schwein, das eindeutig größer ist als Dein Auto und Du kannst nicht vorbei. Hinter Dir verfolgt Dich ein Hubschrauber auf Bodenhöhe. Das Schwein und der Hubschrauber haben exakt Deine Geschwindigkeit. Was unternimmst Du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen?

Antwort:  
Vom Kinderkarussell absteigen und weniger Glühwein trinken!

HABEN SIE DAS SCHILD NICHT GESEHEN ?!

HAB ICH EIN ROTES AUTO?

[www.philipps-fahrschule.de](http://www.philipps-fahrschule.de)

Nix wie hin!